



Von li: Andi und Beno bestaunen die grösste Glocke im Glockenturm.

Foto: Armin Camenzind



Marzell Camenzind (Museumsverein Gersau) hat mit Kirchenrätin Eva Camenzind (fehlt auf dem Bild) die Ausstellung mit vorbereitet.

## Serenade auf der Gersauer Seebühne

### ■ StradivariFEST Gersau

#### «Die Forelle» – vom Gefängnis...

Als der Dichter Christian Friedrich Schubart um 1780 sein Gedicht «Die Forelle» schrieb, verbüsste er gerade in einer düsteren Baden-Württembergischen Festung eine zwölfjährige Gefängnisstrafe. Mit seiner für damalige Verhältnisse allzu ausschweifenden Lebensweise, verbunden mit kritischen Schriften zu den herrschenden Ungerechtigkeiten und einer respektlos lockeren Schnauze hatte er sich die Mächtigen aus Adel und Kirche zu Feinden gemacht. Man darf annehmen, dass sich der Verfasser mit der Forelle identifizierte, welche in seinem Gedicht vom Fischer mittels eines Tricks gefangen wird.

#### in eine Wiener Komponierstube...

Der Wiener Komponist Franz Schubert, der gerade mal 31 Jahre alt wurde, vertonte Schubarts Gedicht 1817 in nicht weniger als fünf Fassungen. Das daraus entstandene Kunstlied ist eines von über 600 Liedern, welche Schubert in seinem kurzen Leben schrieb. Dem Text entsprechend wählte er für die ersten zwei Strophen unbeschwert-heitere Musik. Dann, als es dem Fischlein an den Kragen geht, wird es auch im Lied düster und dramatisch.

Vermutlich zwei Jahre später verwendete der Komponist nach



SEEBÜHNE GERSAU  
FORELLE

glücklich verbrachten Sommermonaten die Liedmelodie im vierten Satz seines einzigen Klavierquintetts. Allerdings verzichtete Schubert dabei fast auf jede Traurigkeit. So entstand mit dem in der Folge «Forellenquintett» benannten Werk eines der heitersten Stücke des Komponisten, dessen eigenes Leben alles andere als unbeschwert war.

#### und auf die Gersauer Seebühne

Am Samstag, 24. Juli, erklingt das Forellenquintett um 20 Uhr auf der herrlichen Gersauer Seebühne. Das Quintett wird aus Mitgliedern des StradivariQuartetts und befreundeten

Musikern gebildet: Xiaoming Wang, Violine; Lech Antonio Uszinsky, Bratsche; Maja Weber, Violoncello; Petar Naydenov, Kontrabass; Benjamin Engeli, Piano. Sie spielen im 4. Satz des Quintetts

einander ablösend die Liedmelodie zuerst in der Originalfassung. Die übrigen Instrumente umspielen das Thema jeweils auf stets andere Weise. Dann erscheint das Thema kurz in Moll und stärker verändert, bevor der Variationensatz mit der originalen Liedmelodie endet.

#### Romantische Musik am passenden Ort

Mit dem Adagio in Es-Dur gelangt an dem betreffenden Samstagabend ein weiteres Werk von Franz Schubert zur Aufführung. Dieses Trio für Klavier, Violine und Violoncello ist ein berückendes Notturmo, eine traumhaft schöne Nachtmusik. Es ist schwierig, sich für ein Konzert mit derart romantischer Musik einen stimmungsvolleren Ort als die Gersauer Seebühne vorzustellen. Lassen Sie sich diesen Genuss nicht entgehen.

#### Ticketverkauf / Preise

Erhältlich im Infocenter (Tourismusbüro) in Gersau:  
041 828 12 20 oder [tourismus@gersau.ch](mailto:tourismus@gersau.ch)  
oder unter [www.stradivariFEST.com](http://www.stradivariFEST.com)

Konzerttickets inkl Apéro	CHF 35.00
StradivariFEST-Pass (5 Konzerte)	CHF 120.00 exkl. Nauen
Nauenbrunch	CHF 65.00
StradivariKonzert	Eintritt frei, Kollekte